

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
7 (1881)**

49 (27.2.1881)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-843172](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-843172)

Wilhelmshavener Tagblatt

und

amtlicher



Anzeiger

nebst Gratisbeigabe

„Sonntagsblatt“.

Bestellungen

auf das „Tagblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle kaiserl. Postämter zum Preis von 2,10 Mk. ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu 2,25 Mk. frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die vergrößerte Corpuzzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pfg., für Auswärtige mit 15 Pfg. berechnet.

Amtliches Publications-Organ für sämtliche kaiserl., königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinde Bant.

N^o 49.

Sonntag, den 27. Februar 1881.

VII. Jahrgang.

Für den Monat März eröffnen wir ein besonderes Abonnement auf unser Blatt und nehmen Bestellungen die Expedition, sämtliche Reichspostanstalten und unsere Zeitungsträger entgegen.

Abonnementspreis, frei ins Haus geliefert 75 Pf., bei den Postanstalten incl. Postprovision 90 Pf. und für Selbstabholende 70 Pf.

Die Expedition.

Tagesübersicht.

Berlin, 25. Febr. Die Prinzessin-Braut ist um 3¹/₄ Uhr auf dem Potsdamer Bahnhofe eingetroffen. Dieselbe wurde vom Kronprinzen und dem Prinzen Wilhelm empfangen und begab sich, nachdem der Kronprinz und Prinz Wilhelm vorausgefahren, im königlichen Salawagen, welchem die Spitzenreiter und der Stallmeister vorausritten, mit großem Gefolge nach Schloß Bellevue, wo sie von den Majestäten, dem Kronprinzlichen Paare und sämtlichen Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses empfangen wurde. Auf dem ganzen Wege bis zum Schloße Bellevue befanden sich dichte Menschenmassen, welche die Prinzessin enthusiastisch begrüßten.

Der Oberkirchenrath wird dem Vernehmen nach in einer Adresse die Segenswünsche der evangelischen Landeskirche für die Vermählung Sr. k. Hoheit des Prinzen Wilhelm von Preußen mit Ihrer Hoheit der Prinzessin Auguste Victoria von Schleswig-Holstein aussprechen. — Die Deputationen der Provinzen, welche dem neuvermählten fürlichen Paare Glückwünsche und Geschenke der Provinzen darzubringen haben, werden am 1. März, Nachmittags 2 Uhr, im königl. Schloße empfangen werden.

Dem Bundesrath ist ein Antrag Preußens vorgelegt, welcher den Zollanschluß von Wandersbeck in Aussicht nimmt, und es wird diese Vorlage in der voraussichtlich in diesen Tagen stattfindenden Bundesrathssitzung zur Verathung gelangen.

Die socialdemokratischen Abgeordneten wollen im Reichstage die polizeilichen Verfolgungen zur Sprache bringen, denen in jüngster Zeit die Sammlungen für die Hinterbliebenen der Ausgewiesenen ausgesetzt gewesen sind, obwohl der Reichstag bei der Erneuerung des Socialistengesetzes im vorigen Jahre ausdrücklich die Declaration hinzugefügt hatte, daß derartige Sammlungen nicht unter das Gesetz fallen sollten. Bei dem Abgeordneten Bebel selbst ist vorgestern noch vergeblich Haussuchung nach Sammellisten abgehalten worden.

Wie die „Magd. Ztg.“ wissen will, wäre für die Oberpräsidentenstelle der Provinz Sachsen in erster Linie der Regierungspräsident Wolf in Trier in Aussicht genommen.

Das Zahlenverhältniß der einzelnen Reichstagsfraktionen stellt sich nunmehr nach dem soeben veröffentlichten Mitgliederverzeichnis folgendermaßen: Das Centrum zählt 101, die Deutschkonservativen 59, die Nationalliberalen 51, die deutsche Reichspartei 48, die Fortschrittspartei 27, die Sezessionisten 18, die liberale Gruppe 15, die Polen 14, die Sozialdemokraten 10, während 53 keiner Fraktion angehören. Sämmtliche Zahlen beziehen sich auf die betreffenden Mitglieder und Hospitanten der Fraktionen, deren das Centrum 8, die deutsche Reichspartei 6, die Fortschrittspartei 2 und die Deutschkonservativen 1 (Minister von Putzamer) zählt.

Der Reichskanzler hat dem Bundesrath die Verhandlungen der zur Prüfung des Entwurfs von Vorschriften zum Schutze gewerblicher Arbeiter gegen Ge-

fahr für Leben und Gesundheit berufenen Commission vorgelegt und bemerkt dazu: Auch in der Fassung, welche der Entwurf durch die Beschlüsse der Commission erhalten hat, gebe derselbe zu verschiedenen Bedenken Anlaß, indem seine Bestimmungen theils zu weit gehen, theils durch Aufstellung solcher Anforderungen, wie sie beispielsweise in Nr. 2 enthalten sind, die Unternehmer leicht veranlassen können, selbst bei Herstellung neuer Fabriken in der Einrichtung derselben über die gestellten Anforderungen auch da nicht hinauszugehen, wo dies mit Rücksicht auf die Art des Betriebes wünschenswerth sein würde. Namentlich aber werde durch die bedingte und unbestimmte Fassung der meisten Vorschriften dem Ermessen der Aufsichtsbehörden und Beamten ein so weiter Spielraum gelassen, daß ohne gleichzeitige Einführung eines schießrichterlichen Verfahrens der Erlaß der Vorschriften bedenklich erscheine. — Die angezogene Nr. 2 der Vorschläge der Commission lautet: „Die Arbeitsräume müssen so geräumig sein, daß für jeden darin beschäftigten Arbeiter mindestens 5 Cubikmeter Luftraum vorhanden sind. Abweichungen von dieser Vorschrift können von der Aufsichtsbehörde zugelassen werden, wenn ein ausreichender Luftwechsel gesichert ist.“

Aufsehen erregt in parlamentarischen Kreisen die Mittheilung eines sächsischen Abgeordneten, daß der Abschluß eines formellen Bündnisses zwischen der Fortschrittspartei und den Sezessionisten in einer gemeinschaftlichen Conferenz der Führer zu Stande gekommen sei. Die Bündnispunkte lauten: 1) beide Fractionen vereinigen sich zu gemeinschaftlicher Verathung aller wichtigen Fragen; 2) sie verständigen sich über eine gemeinsame Taktik bei den nächsten Wahlen, insbesondere über nicht von ihnen besetzte Wahlkreise; 3) sie erlassen gemeinsamen Wahlaufruf.

Ein Reskript des Kultusministers an die Provinzialschulcollegien, die von einzelnen Seminar-Direktoren in Gemeinschaft mit den übrigen Seminarlehrern gegründeten Privat-Präparandenanstalten betreffend, führt aus, daß zwar bisher keine Mißstände, wie etwaige Bevorzugung bei den Prüfungen und dergleichen, zur Sprache gekommen, verfügt aber, um solche auch für die Zukunft zu vermeiden, daß die Errichtung neuer derartiger Anstalten nur nach vorgängigem Bericht an den Minister gestattet werden solle.

Die Königin von England hat Lord Odo Russell, den britischen Botschafter in Berlin, in den Pairstand erhoben. Er wird den Titel Baron Ampthill of Ampthill annehmen; der Ort des Titels liegt in der Grafschaft Bedford.

Der englische Premier Gladstone ist wiederum von einem persönlichen Mißgeschick betroffen worden. Als Gladstone am Donnerstag vor seiner Wohnung seinen Wagen verließ, glitt er auf dem Trottoir aus und fiel mit dem Kopfe gegen den Wagentritt, wobei er sich eine ziemlich tiefe Wunde zuzog. Gladstone hütet das Bett; der Wagenverkehr in der Downing Street ist verboten. — Eine spätere Nachricht besagt: Der Unfall des Premiers Gladstone hat bis jetzt keine ernsthaften Folgen gehabt; Fieber ist nicht vorhanden, doch muß Gladstone einige Tage absolute Ruhe haben.

Der große Standalprozess in Bordeaux hat am 24. nach stätiger Verhandlungsdauer sein Ende gefunden. Die Jury berieth über die 164 Fragepunkte mehr als vier Stunden lang. Das Verdikt lautet gegen Marianne Laborde auf zehn Jahre, der ehemalige Apotheker Henriquez erhielt zwanzig, der Kommandant Apté sechs Jahre Kerker und militärische Degradation. Der dreifache Millionär Henri bekam zehn Jahre Kerker. Dieser brach ohnmächtig zusammen. Die Kupplerin

Rodriguez erhielt zehn Jahre. Oberst Chatel wurde freigesprochen.

Die Regierung zu Peru hat um die Vermittelung Englands, Frankreichs und Italiens gebeten bezüglich der chilenischen Friedensbedingungen.

Aus den Parlamenten.

Reichstag.

Berlin, 25. Febr. Der Reichstag verwies nach dem Antrage v. Minnigerode's einzelne Statistheile, darunter den ganzen Militäretat, an die Budgetcommission und beschloß zweite Lesung der übrigen Theile im Plenum. Die Gesekentwürfe über die Zuständigkeit des Reichsgerichts für Streitfragen zwischen dem Senat und der Bürgerschaft Hamburgs und über die Begründung der Revision in bürgerlichen Rechtsachen werden in erster und zweiter Lesung ohne Debatte angenommen.

Marine.

Riel, 25. Febr. Die Korv. „Victoria“, 10 Geschütze, Kommandant Korvettenkapitän Balois, ist am 11. Febr. cr. in Madeira eingetroffen. — Der Assistenzarzt Dr. Dippe ist von Riel nach Friedrichsort veretzt.

lokales.

* Wilhelmshaven, 26. Februar. In der gestrigen Bürgervorsteher-Sitzung waren anwesend vom Bürgervorsteher-Collegium die Herren: stellvertretender Wortführer Schiff, Bürgervorsteher P. Meyer, S. H. Meyer, Mascher, Ewen, Raper, Reif, Jek, Wiltz, Wachsmuth, Weischt, vom Magistrat Rathsherr Tiarks. Das Collegium nahm Kenntniß von der Niederlassung des Schankwirths Carl Rehmstedt. Die Revisionsprotokolle der Kammerei und Sparcasse vom 31. Jan. cr. wurden vom Vorsitzenden zur Kenntniß des Collegiums gebracht. Das Collegium tritt den Anträgen des Magistrats, 1) den Lehrern Meister als Elementarlehrer von der Zahlung der Communalsteuern zu befreien, 2) die von dem z. Hübner beantragte Rückzahlung von angeblich an Schwitters s. J. doppelt gezahlten Gründen zu verneinen, bei und beschließt ferner die Niederschlagung verschiedener an verarmte Einwohner vorzschußweise gezahlter Unterstützungen und rückständiger Communalsteuern. Der von der Armenverwaltung aufgestellte Nachtragsetat in Grenzen von 2300 M. wird in Ausgabe genehmigt, jedoch beschließt das Collegium, den Magistrat darüber um Aufklärung zu ersuchen, ob dieser Betrag bei Aufstellung des Armenetats pro 1881/82 insofern Berücksichtigung gefunden habe, als der Gesamtbetrag des letzteren um die nachbetwilligte Summe zu erhöhen gewesen sei. Dem Gesuch des bisherigen Armenvorstehers Herrn Egberts, ihn seiner miltlichen häuslichen Verhältnisse halber dieses Postens zu entheben, wird stattgegeben und für den Ausscheidenden der Schneidermeister Herr C. W. Transchel als Armenvorsteher gewählt. Der stellvertretende Wortführer Herr Schiff theilt dem Collegium seinen genügend motivirten Entschluß, daß er die Funktionen als solcher ihm abzunehmen bitten müsse, mit, und wird dem Antrage dadurch stattgegeben, daß Herr Ewen mit großer Majorität zum stellvertretenden Wortführer gewählt wird. Schluß der Sitzung 7¹/₂ Uhr.

* Wilhelmshaven, 26. Febr. Zur Feier der Vermählung Sr. königl. Hoheit des Prinzen Wilhelm von Preußen mit Ihrer Hoheit der Prinzessin Auguste Victoria zu Schleswig-Holstein ist für die hiesige Garnison angeordnet worden, daß sämtliche fiskalische Gebäude am morgenden Tage flaggen, sowie

daß die stationären Schiffe Toppschiffe heißen. Mittags um 12 Uhr wird die Musik der 2. Matrosen-Division vor dem Stationsgebäude spielen.

* **Wilhelmshaven**, 26. Febr. Am 1. März cr. wird im Schlosse zu Oldenburg ein Hofball stattfinden, und sind zu diesem Ball auch Einladungen an das hiesige Officier-Corps ergangen.

* **Wilhelmshaven**, 26. Febr. (Theater.) Die Benefizvorstellung für Frä. Stahl mit Aufführung des Lustspiels „Die bezähmte Widerspenstige“ ist erfreulicherweise recht gut besucht gewesen. Die bei ihrem Erscheinen mit lebhaftem Applaus begrüßte Benefiziantin legte in der von ihr gegebenen Titelrolle (Franziska) den erneuerten Beweis ab, wie vielseitig sie ist, daß nicht nur das speziell tragische Fach es ist, in welchem sie hohe Erfolge erreicht. Ihre „Widerspenstige“ war scharf charakterisirt und bis zum Schluß vorzüglich durchgeführt. Herr Reulecke, als Obrist von Kraft, zeigte sich seinem „Fränzchen“ völlig ebenbürtig. Das Spiel dieser beiden einzigen Hauptpersonen des Stückes, vor welchen alle anderen nur die nothwendige Staffage bildeten, war wirklich beifallswerth. — Es finden also nur noch 2 Vorstellungen statt, Sonntag die schon erwähnte Aufführung des „jüngsten Lieutenants“, welche mit Sicherheit ein volles Haus voraussehen läßt, und Montag als Abschiedsvorstellung: „Gewonnene Herzen“, Volksstück mit Gesang von Hugo Müller, Musik von H. Bial, und zwar zum Benefiz für die Soubrette Frä. Werner. Das erwähnte Stück, mit vielen Gesängen ausgestattet, ist eine beliebte Repertoirnummer aller großen Bühnen; in demselben hat die geschickte Benefiziantin, deren vortreffliches Spiel wir Alle kennen, die Glanzrolle als Hausmädchen Caroline. Möchten unsere Theaterfreunde auch dieser Künstlerin den Zoll der Dankbarkeit durch zahlreichen Besuch abtragen.

* **Wilhelmshaven**, 26. Febr. Unsere freiwillige Feuerwehr erhält jetzt einen ansehnlichen und hochwillkommenen Mitgliederzuwachs. Unterhandlungen mit dem vor einiger Zeit hierselbst neu gegründeten Turnverein „Jahn“ haben als Resultat gehabt, daß sich ein großer Theil der Turnerschaft der freiwilligen Feuerwehr bereitwilligst angeschlossen. Die neuen Mitglieder werden bereits morgen eingekleidet. Am Sonntag, den 6. März, soll in Gegenwart der städtischen Behörden eine Hauptübung der freiwilligen Feuerwehr am Schwanhäuser'schen Gebäude stattfinden.

Wilhelmshaven. Im Staate Arkansas (Nord-Amerika) am Flusse gleichen Namens unweit Little Rock ist eine Kolonie, die sogenannte St. Josephs-Kolonie begründet worden. Zuverlässigen Nachrichten zufolge hat, wie die meisten solcher und ähnlicher Gründungen, auch diese Kolonie es nur darauf abgesehen, Einwanderer durch falsche Anpreisungen anzulocken, während thatsächlich die Lage der getäuschten Einwanderer eine äußerst traurige ist. In neuester Zeit hat ein preussischer Ansiedler nach einjährigem Aufenthalte unter Zurücklassung seiner ganzen Habe die Kolonie verlassen müssen und befindet sich jetzt auf der Rückreise nach der Heimath in St. Louis in hilflosbedürftigem Zustande. Es kann daher vor einer etwaigen Auswanderung nach der gedachten Kolonie nur dringend gewarnt werden.

Aus der Provinz und Umgegend.

Murich, 22. Febr. Vorgestern wurde der Postsekretär F. aus Marienhaf, welcher der Unterschlagung von Geldern verdächtig ist, in das hiesige Gefängniß abgeliefert. Der vorhandene Kassendefekt soll sich auf ca. 1500 M. belaufen.

Oldenburg. Am 21. d. M. rettete der Lohndiener Lübben hieselbst einen Knaben von 14 Jahren, nämlich den Sohn eines Gemüsehändlers in der Haarenstraße, welcher hinter dem Theatergebäude durchs Eis gebrochen war, mit eigener Lebensgefahr von dem Ertrinken, denn obwohl viele Menschen am Ufer standen und dem Unglück zusahen, wagte doch keiner derselben ins Wasser zu springen und hilfreiche Hand zu leisten, als genannter Lübben. Eine solche That verdient alle Anerkennung.

Oldenburg, 24. Febr. Der Kgl. Preussische Gesandte am hiesigen Hofe, Sr. Durchlaucht Prinz Osenburg-Büdinger feiert heute sein 50jähriges Dienstjubiläum. Wie wir hören, haben Ihre Kgl. Hoheiten der Großherzog und die Frau Großherzogin den hier allverehrten Jubilar durch Uebersendung ihrer Portraits in Del ausgezeichnet.

Barel, 24. Februar. Gestern Nachmittag und heute Morgen fanden wieder Wettklootschießen zwischen Barelern und Borgsteder-Winkelsheider-Feringhavenern statt und trugen die Ersteren wieder beide Male den Sieg davon. Uebrigens zeigten diese Klootschießen, daß es auch hier an tüchtigen Werfern nicht fehlt, denn es wurde von beiden Seiten stets Tüchtiges geleistet.

Butjadingen. Es ist anerkannt, daß die Thätigkeit der Frau im Hause ein wichtiger Faktor

des Gedeihens des Hauswesens ist und insbesondere daß durch die geschickte Handhabung der Nadel und der Stricknadeln mancher Groschen gespart bzw. verdient wird. Leider ist aber in mancher Familie die Frau nicht im Stande, sich in dieser Weise nützlich zu machen, weil sie nicht die nöthigen Fertigkeiten gelernt hat; ihre Mutter hat ihr nicht die nöthige Unterweisung zu Theil werden lassen, weil sie es selbst nicht verstand, und anderweitige Gelegenheit zur Erlernung war nicht geboten. In richtiger Würdigung dieser Sachlage ist deshalb von der Regierung wie vom Landtage immer der dringende Wunsch ausgesprochen worden, daß die Schulächten Industrieschulen errichtet und alljährlich steht eine nicht unerhebliche Summe aus der Landeskasse zur Verfügung zu Beihilfen an Schulächten, welche Industrieschulen errichtet haben. Die Kosten der Industrieschulen bestehen lediglich in dem Gehalt der Lehrerin, welches verschieden hoch (z. B. 90, 120 M.) ist; die jährliche staatliche Beihilfe beträgt 30 M. Die Kosten der Schulacht sind also nicht erheblich. Dieselben sind aber geradezu verschwindend, wenn man bedenkt, daß bei richtiger Wirksamkeit der Industrieschule die Armuth sich vermindert, die Armentasse entlastet, zugleich aber damit die wirtschaftliche Selbstständigkeit der Familie und das Ehrgefühl gestärkt und somit das moralische Durchschnittsniveau der Bevölkerung gehoben wird. — Als erfreuliche Thatsache, schreibt die „B. Z.“, ist anzuerkennen, daß von den 27 Schulen des Amtsbezirks Butjadingen 13 eine Industrieschule besitzen, nämlich die Schulen in Esenshamm, Atens, Blegen, Tettens, Schwarden, Stollhamm, Jffens, Stollhammer-Abtheilung, Stollhammer Wisch, Waddens, Durhave, Sillens, Langwarden. Es darf gehofft werden, daß auch die übrigen Schulächten, nämlich Abbehausen, Hoffe, Moorsee, Esenshammer-Abbehauser-Groden, Brieswarden, Seefeld, Reiland, Seefelder-Außendeich, Ruhwarden, Süllwarden, Großfedderwarden, Seewerns, Tossens und Schwarzwarden bald mit gleicher Einrichtung vorgehen werden.

Spiekeroog. Während im verfloffenen Jahre unser durch herrliche Wiesen vor allen Nordsee-Inseln ausgezeichnetes Eiland nächst Norderney und Borkum der größten Frequenz (761 Badegäste) sich zu erfreuen hatte, dürfen wir hoffen, daß diese für die Zukunft sich noch steigern wird, da, abgesehen von der Vermehrung der Annehmlichkeiten und Verbesserungen, welche Spiekeroog dem Besucher bietet, die noch im verfloffenen Herbst vollendete Anlage eines neuen, bequemen Spazierganges zum Strande jedem Besucher in den warmen Sommertagen sehr willkommen sein dürfte. Dieser Spazierweg zeichnet sich nämlich vor den bereits vorhandenen Fußwegen dadurch aus, daß er jedes Betreten der Dünen ausschließt und vom Dorfe aus Angesichts des Meeres über die üppigen Wiesen, denen frische Seeluft stets in reichem Maße zugeführt wird, direkt zum Badestrande oder eigentlich in eine ebenfalls im verfloffenen Jahre angelegte Tannenpflanzung führt.

Hannover. Gelegentlich der diesjährigen Versammlung der vereinigten Schmiedemeister Deutschlands, welche vom 27. bis 30. Mai d. J. in Hannover tagen wird, findet in den Räumen des „Odeon“ daselbst eine Ausstellung von Hilfsmaschinen, Werkzeugen und Materialien für das Schmiedegewerbe, Erzeugnisse des genannten Gewerbes und der verwandten Gewerbe, als Schlosser, Nagelschmiede, Feilenhauer, Stellmacher etc. statt, welche vom Lokalcomitee der Genossenschaft veranstaltet wird. Es würde sich für Fabrikanten und Händler kaum eine bessere Gelegenheit finden, Gegenstände, welche in obgenannte Fächer einschlagen, bei den Interessenten bekannt zu machen und für deren Einführung zu sorgen, da Zeit und Ort eine rege Betheiligung bestimmt erwarten lassen. Anmeldungen wolle man gefälligst an Herrn G. Söhlke, Hannover, Oberstraße 2A, richten. Durch den diesjährigen Schmiedetag wird man jedenfalls zu der Ueberzeugung gelangen, daß den Innungen der Gegenwart nach vielen Richtungen hin ein strebsames Feld der Thätigkeit vorbehalten ist.

Bremen. In unseren Beziehungen zum Hochwasser ist keine Aenderung eingetreten; der Abfluß desselben dauert fort und zwar unter ziemlich gleichbleibender mäßiger Geschwindigkeit. Im südlichen Ueberschwemmungsgebiet stehen heute wohl 4 Fuß weniger als am Sonnabend früh.

Vermischtes.

— **Breslau**, 12. Febr. Als heute Morgen die Arbeiter eines Lederfärbers zur bestimmten Zeit ihre Arbeit aufgenommen hatten, blieb die Thür zur Wohnung ihres Meisters immer noch geschlossen. Da auf wiederholtes Rufen und Klopfen keine Antwort erfolgte, holten die Arbeiter einen Polizeibeamten herbei, welcher durch einen Schlosser die Thür zu der Wohnung des Färbers öffnen ließ. Beim Eintritt in das Zimmer fand man die ganze Familie, bestehend aus dem 62

Jahre alten Meister, dessen 60 Jahre alter Ehefrau und den beiden im Alter von 22 und bezw. 17 Jahren stehenden Töchtern entseelt vor. Der alsbald herbeigerufene Arzt stellte fest, daß die vier Personen durch Vergiftung mit Cyankali ihren Tod gefunden hatten. Daß die bedauernswerthe Familie freiwillig den Tod gesucht hat, geht aus einem Briefe hervor, welchen der Meister wenige Stunden vor seinem Tode an den Polizeicommissarius seines Bezirks abgesandt hat. In dem Schreiben legt der Verstorbene seine durch schlechte Geschäftsverhältnisse verursachte traurige Vermögenslage dar und giebt die Absicht kund, seinem und seiner Familie Leben ein Ende zu machen.

— **Elbing**, 14. Febr. Vor der hiesigen Strafkammer wurde Sonnabend gegen das noch nicht 15 Jahre alte Dienstmädchen Anna Schwichtenberg aus Liegenhof wegen Mordes verhandelt. Die Angeklagte diente bei dem Besitzer Cornelius Schierling zu Liegenhof. Sie will von ihrem Dienstherrn mehrfach durch Schläge gequält und dadurch zur Rache gegen denselben veranlaßt worden sein. Eines Tages begleitete sie ihren Dienstherrn auf die Weide zum Melken der Kühe und beschloß, ihn bei dieser Gelegenheit zu tödten. Sie hatte zu dem Zweck eine eiserne Reule und hieb ihn hinterrücks mit der Reule so lange auf den Kopf, bis er kein Lebenszeichen mehr von sich gab. Dann ging sie nach Haus und verrichtete dort ihre Geschäfte. Schierling wurde am nächsten Morgen vermisst und später als Leiche auf der Weide gefunden. Die jugendliche Verbrecherin gestand im wesentlichen ihre Unthat ein. Da sie noch nicht strafmündig ist, konnte gegen sie auf Todes- oder Zuchthausstrafe nicht erkannt werden, und der Gerichtshof verurtheilte sie wegen vorsätzlicher, mit Ueberlegung verübter Tödtung zu zehn Jahren Gefängniß.

— Eine fürchterliche Lynchscene spielte sich am 18. d. in Springfield, Tennessee, ab. Im September vorigen Jahres ermordeten 9 Neger mit gräßlicher Barbarei einen Pächter, Namens Lagrade, auf dessen Baarhaft sie es abgesehen hatten. Alle wurden ergriffen und im Gefängniß von Springfield eingesperrt. Eine Woche später holte in Böbelhausen zwei der Mörder aus dem Gefängniß und lynchte sie; zu gleicher Zeit wurde ein anderer daselbst gefangen gehaltener Mörder gelyncht. Ein weiterer Gefangener stand im Gefängniß, nachdem er sein Verbrechen eingestanden. Vorige Woche begann der Prozeß der Mörder in Springfield und schloß mit der Ansprache des Richters an die Jury. Am Freitag war der Gerichtshof geschlossen und der Sheriff transportirte die unter seiner Obhut stehenden Gefangenen nach dem Gefängniß. Ein Böbelhausen begegnete ihm am Eingange und bemächtigte sich der Gefangenen. Dann nahm die Volksmenge von dem Gerichtshause Besitz und hängte fünf der Gefangenen vor der Veranda desselben. Zwei andere Neger, die Staatszeugen geworden, wurden während der Nacht verfolgt und getödtet. Somit rächten zehn Morde die Ermordung Lagrade's. Der Lynchhaufer zählte 200 Köpfe. Die fünf Leichen baumelten vor der Veranda des Gerichtshauses, bis sie am Sonnabend abgeschnitten wurden. Der Senat von Tennessee nahm Tags darauf eine Resolution an, welche das Lynchen streng mißbilligt, erklärt, daß diese Lynchmorde unterdrückt werden müssen, und wenn es dazu der ganzen Macht des Staates bedürfe, den Gouverneur auffordert, die Lyncher zu verhaften und zu bestrafen, und die thätige Mitwirkung der Legislatur in Aussicht stellt.

— Ueber Bissabon wird ein starkes Erdbeben auf den Azoren gemeldet. Eine Kirche und zweihundert Häuser sind zerstört.

— **Bärenfleisch**. Auf dem Gendarmenmarke zu Berlin war das Fleisch von 5 Bären zum Verkauf ausgelegt zum Preise von 1 Mk. pro Pfund. Wie es den anschein hatte, wollten sich keine Verehrer für diese seltenen Lederbissen finden.

Standesamts-Nachrichten

der Stadt **Wilhelmshaven**

vom 18. bis incl. 24. Febr. 1881.

Geboren: Ein Sohn dem Arbeiter A. Hagen, dem Lehrer C. F. Ulrichs, dem Architect D. Borstel, dem Arbeiter C. G. Jentsch, dem Maler D. G. Dirks.

Aufgeboren: Der Wittwer Kaufmann H. Baumann und die M. C. Urban, beide zu Wilhelmshaven.

Eheschließungen: Der Schutzmann Wittwer C. F. B. Keimling und die Wittwe A. M. Janssen, geb. Haren, beide zu Wilhelmshaven.

Gestorben: Der Handwerker der 2. Werft-Division H. Heptfen, 21 J. 4 M. 15 J. alt.

Nachrichten für Seefahrer.

Wilhelmshaven, 26. Febr. Die Feuerchiffe „Außenjade“ und „Münser Sand“ haben am gestrigen Tage ihre Stationen wieder eingenommen.

Hochwasser in Wilhelmshaven:

Sonntag: Vorm. — U. — M., Nachm. 0 U. 2 M.
Montag: Vorm. 0 U. 24 M., Nachm. 0 U. 57 M.

Bekanntmachung.

Die Unterhaltungsarbeiten von Eisenbahnen u., sowie Schmiedearbeiten zur Anfertigung von Weichen sollen in öffentlicher Submission getrennt vergeben werden. Die Submission findet

**Donnerstag,
den 3. März c.,
Vorm. 11 Uhr,**

im Bureau des Marine Artillerie-Depots statt und sind die versiegelten Offerten bis zu diesem Termine mit der Aufschrift:

„Submission auf Unterhaltungsarbeiten von Eisenbahnen, resp. Submission auf Anfertigung von Weichen,“

versehen, einzureichen.

Die bezüglichen Bedingungen liegen im diesseitigen Bureau zur Einsicht aus. Wilhelmshaven, 21. Februar 1881.
Marine-Artillerie Depot.

Bekanntmachung.

Die zur Concursmasse des Seifenfabrikanten Carl Herrmann, Neustraße 8, gehörenden Lagerbestände, als: Schmierseifen, Haushaltungs-, Toilette-, Rasir- und feinste Fayonseifen, seine und feinste Parfümerien, Haarlöse, Dichter und dergl. sollen vom **Montag, den 28. d. Mts.** ab, zu niedrigen Preisen gänzlich ausverkauft werden.

Besonders wird auf eine große Partie **Blumen- und Topfmanuskripten, Küchenpapiere und Feueranzünder** aufmerksam gemacht.

Wilhelmshaven, 26. Februar 1881.
Der Concursverwalter:
Carl Reich.

Verpachtung.

Eine hieselbst belegene **Untermwohnung**, bestehend aus Wohnstube, Schlafzimmer, Werkstätte, sowie Stall nebst Gartenland habe ich zum Antritte auf den 1. Mai d. J. auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten.

Heppens, 25. Februar 1881.
Koch.

Deutsche Kohlen.

Wir offeriren bis auf Weiteres: **Außkohlen zu 36 Mt., Anabbekohlen zu 38 Mt.** per Last von 4000 Pfund frei vor's Haus aus den wöchentlich zu empfangenden Waagenladungen.

Hinrichs & Pechhaus.

Die

Univerjal-Lebens-Tropfen bereitet von Jean Schmidt in Hamm i.W., schon seit uralten Zeiten bekannt und als **vorzüglichstes Hausmittel** hochgeschätzt, werden tausendfach gegen **hartnäckige Verstopfung, Magen-Versehrung, Blähungen** und zur **Blutreinigung** mit bestem Erfolge angewandt.

Preis pro Flasche incl. Gebrauchs-anweisung 1 Mt. 25 Pf.
Niederlage in Wilhelmshaven bei **S. F. Christians**, in Neuheppens bei **Wwe. Athen u. Sohn**, in Kopperhorn bei **S. F. Ruper**, in Belfort bei **D. Albers.**

Sonnabend und Sonntag:

fr. Rospfleisch.

A. Legge, Belfort,
Werftstraße Nr. 6.

Zu verkaufen.

Mein an der Distriesstraße 30 (Lothringen) belegenes Haus, welches sich zu jedem Geschäft eignet, ist unter den günstigsten Bedingungen gleich zu verkaufen.

G. Sawwald.

Preis = Courant

Wäschhüte v. Stroh.

Genähte **Rundhüte**, couleurt, pr. St. 30 Pf.;

Genähte **Capothüte**, couleurt, pr. St. 40 Pf.;

Genähte **Capothüte**, weiß, pr. St. 45 Pf.;

Genähte **Rundhüte**, weiß, pr. St. 45 Pf.;

Genähte **Herrn- und Knabenhüte**, pr. St. 60 Pf.;

a jour- und **Lieghüte**, pr. St. 45 Pf.;

Hochhaarhüte, pr. St. 45 Pf.;

Florentiner Rundhüte, pr. St. 90 Pf.;

Herrn- und Knabenhüte, pr. St. 1 Mt.;

Panama- und Palmhüte, pr. St. 75 Pf.;

Färben und Annähen wird extra berechnet.

Die Lieferzeit ist 3-4 Wochen, bitte deshalb die zu wachsenden Strohhüte baldigst einzuliefern.

A. G. Diekmann,
Neustraße 8.

Die diesjährigen

W. A. Folkers

Conditorei und Café

empfehlen täglich frisch und in bester Gütigkeit **Östlichen, Berliner Pfannkuchen, Sahnesachen, Tee- und Kaffeeconfect**, alles in größter Auswahl.

Bestellungen jeder Art an Aufträgen, Torten, Eis u. werden prompt effectuirt.

Die diesjährigen

Tapeten- und Borden - Muster

in schönster Auswahl sind eingetroffen und halte dieselben bei Bedarf unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Naturell - Tapeten von 0,20 Mt., **Gold - Tapeten** von 0,55 Mt. an bis zu den reinsten.

F. W. Greiff, Tapezierer,
Marktstraße 12.

Trockenes feingemachtes Brennholz

hat stets zu verkaufen und wird auf Verlangen ins Haus geliefert von

W. Michel,
Ecke der Oldenburger- und Kaiserstraße.

Empfehle

Knabbelkohlen, Nußkohlen und Breßtorf

frei vor's Haus geliefert.

Fr. J. Frielingsdorf.

Bei Durchsicht des illustrierten Buches: „Dr. Ruy's Heilmethode“ werden sogar **Schwerkränke** die Ueberzeugung gewinnen, daß auch sie, wenn nur die richtigen Mittel zur Anwendung gelangen, noch **Heilung** erwarten dürfen. Es sollte daher jeder Leidende, selbst wenn bei ihm bislang alle Medizin erfolglos gewesen, sich vertrauensvoll dieser **bewährten Heilmethode** zuwenden und nicht säumen, obiges Werk anzuschaffen. Ein „Auszug“ daraus gratis u. franco.

In dem weitverbreiteten Buche „Die Gicht“ finden Gicht- u. Rheumatismus-Leidende die **besten Mittel** gegen ihre oft sehr schmerzhaften Leiden angegeben. — Heilmittel, welche selbst bei **veralteten Fällen** noch die **ersehnte Heilung** bringen. Prospect gratis u. franco. — Gegen Einsendung von 1 Mt. 20 Pf. wird „Dr. Ruy's Heilmethode“ u. für 60 Pf. das Buch „Die Gicht“ franco überall hin versandt von **Zichter's Verlags-Anstalt in Leipzig.**

Vorständig in der Buchhandlung von **J. W. A. Quistapace in Varel.**

Zu vermieten

eine freundliche Stube.

G. S. Seeper,
Börsestr. 13.

Gebirgs-Himbeer-Syrup,

ausgezeichnet schöne Waare, empfiehlt **Ludwig Janssen.**

Conditorei Ed. Oetcken.

Täglich frische **Obstkuchen, Sahnesachen** u. dergl. Aufträge in **Torten, Eis, Sahne** u. werden für jede feinstliche Angelegenheit in bekannter Güte prompt effectuirt.

Ed. Oetcken.

Große

Schlesische Silber-Lotterie.

Ziehung in Breslau am 21. März 1881.

Hauptgewinn 35,000 Mt.

Loose à 1 Mk. zu haben bei

F. J. Schindler.

Keine Zahnschmerzen mehr!

1000 Mark

zahlen wir Demjenigen, welcher bei Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser** jemals wieder **Zahnschmerzen** bekommt. Einziges Mittel zur Erhaltung schöner, weisser und gesunder Zähne bis in das späteste Alter.

S. Goldmann & Co.,
Breslau, Schuhbrücke 36.
In Wilhelmshaven nur allein echt zu haben bei
E. Wetschky, Roonstr.

Sarg - Magazin

von

C. C. Wehmann,
Roonstraße Nr. 110.

Maschinenfabrik, Metall- und Eisengießerei

A. Heinen in Varel.

Die Oberstabsarzt **Dr. Müller'sche**

Miraculo-Injection

heilt gefahrlos in drei Tagen jeden Ausfluß der Harnröhre. Selbst in den veralteten Fällen.

Depositair: **Karl Kreikenbaum,**
Braunschweig.

Gesucht

wird zum 1. April für eine bürgerliche Küche eine **Köchin**, die auch Hausarbeit mit macht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näh. in der Exp. d. Bl.

Gesucht

wird zum 1. Mai ein **früheres Mädchen** für häusliche Arbeit, ebenfalls ein Mädchen zur Wartung der Kinder. Nur solche mit guten Zeugnissen brauchen sich zu melden bei **Frau Meyenbörg.**

Zwei Doppelponny

mit **Geschirren**, auch **zwei gute Wagen** werden zu verkaufen gewünscht. Auskunft ertheilt **Auctionator Janssen** hier, Augustenstraße 2.

Ein Mopschund

mit ganz schwarzer Maske, 5 1/2 Monat alt, ist zu verkaufen.

Roonstr. 8, 1 Tr.

Am **Dienstag, den 1. März,**
Abends 8 Uhr,

wird Herr **Prediger Herrmann** aus Württemberg im **Werftspeisehaus** einen

evangelischen Vortrag

halten, wozu Jedermann freundlichst eingeladen wird.

Heute, Sonntag, von 5 Uhr ab:

delicater Entenbraten

in Portionen, nebst guten Getränken.

Wwe. Winter's Restauration,
Belfort.

Die Buchdruckerei

von **Th. Säss,**
Roonstraße 82, 1. Stage,

empfehlen sich zur prompten Anfertigung **aller Arten von**

Druckaufträgen,

wie **Einladungs-, Geschäfts- und Visitenkarten, Tafel-Lieder, Hochzeits-Lieder, Verlobungs-Anzeigen, Circulaire, Rechnungen und Formulare, Programme, Statuten etc.** unter Zusicherung geschmackvoller Ausführung und mäßig gestellter Preise.

Vom 1. Mai ab verkaufe bis auf Weiteres den **hectoliter Coaks** mit

Mark 0,70.

Verwaltung der Gasanstalt
P. Würh.

H. Cohn,

Bismarckstr. 22, am Park,
hält sich zur Reparatur an **Sonn- und Regenschirmen** bestens empfohlen.

Getragene Kleidungsstücke u. kauft **Schwabe, Belfort, Adolfsstraße.**

Technicum Lingen.

(Provinz Hannover). Fachschule für die Ausbildung in **Maschinen- und Bau-fach.** — Prospekte gratis.

Mieth - Contracte

sind stets zu haben bei

Th. Säss,
Buchdruckerei des „Tagebl.“

Zu verkaufen

Umstände halber ein neues, elegant und dauerhaft gearbeitetes **Piano** zu billigem Preise. Bezahlung kann event. in bequemen Raten erfolgen.

Koch, Wilhelmstraße.

Fünfzig Stück

neue **Karren** werden zu kaufen gesucht. Nähere Auskunft wird ertheilt

Augustenstraße 6.

Zu vermieten

das von **Auctionator Janssen** her-rührende **Haus** zu Neuende mit vielen Gartengründen auf nächsten **Mittag**.

Näheres bei mir und dem Herrn **C. F. Berlage** zu Neuende.

Gödens, den 14. Februar 1881.

Greiff.

Zu vermieten

in der **Börsestraße 33** zwei kleine **Untermwohnungen** zum 1. Mai.

Zu erfragen **Knoopsreihe 17.**

Zu vermieten

zum 1. Mai zwei geräumige **Untermwohnungen.**

Wittwe Janssen,
Elsaf, Marktstraße Nr. 18.

Zu vermieten

auf den 1. Mai **zwei Wohnungen**, worunter sich eine mit einem **Laden** befindet.

Frau Knoop.

Wilhelmshavener
Schützen-Verein.

Dienstag, den 1. März, Abends 8 Uhr:
Großer Maskenball mit Aufführungen
in den festlich decorirten Räumen des
Kaiser-Saales.

Um 11 Uhr kann, um 11 1/2 Uhr muß demaskirt werden.
Karten für die Herren Mitglieder sowie für Fremde sind bei nachstehenden Herren bis Abends 5 Uhr am 1. März in Empfang zu nehmen: **Schindler, Neuhayns, Popfen, Königsstraße, und Wackerfuß, Roonstraße.**
Fremde können nur durch Mitglieder, Herren à Karte 3 Mk., Damen à Karte 1,50 Mk., eingeführt werden. An der Kasse findet ein Karten-Verkauf nicht statt.
Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Karten jedesmal beim Eintritt in den Saal vorgezeigt werden müssen.

Der Vorstand.

Maler-Gesangverein „Flora“.
Sonntag, den 5. März 1881, in „Burg Hohenzollern“:

CONCERT und BALL
zum Besten einer armen Wittve.

PROGRAMM.

- 1) „Dein gedanken“. Marsch von E. Weisenborn.
- 2) Ouverture zu „Berlin wie es weint und lacht“ von Contradi.
- 3) „Der Tag des Herrn“ von Kreuzer. } Gesang.
- 4) „Trinklehre“ von Abt.
- 5) Theater: **Der dumme August.** Schwank in 1 Act.
Personen: Dr. med. August Küster jun. — Schimmel, Handl.-Reis.
Silberstein, Fabr. — Küster sen. — Agnes Silberstein. — Emilie.
- 6) Quadrille à la cour von Kiesler.
- 7) Musik-Quartett, vorgetragen von Mitgliedern des Vereins.
- 8) **Polnisches Judenquartett**, in Costüm vorgetragen von Mauskißky, Lewigky, Aronchky und Schulwinsky.
- 9) Walzer à la Strauß.
- 10) Musik-Quartett, vorgetragen von Mitgliedern des Vereins.
- 11) „Die Abendglocken“ von Abt. } Gesang.
- 12) „Der Wanderer“ von Abt.

Entree zum Concert 50 Pf.

BALL.

In Bezug auf den guten Zweck dieses Arrangements wird um rege Beteiligung angelegentlichst gebeten.
Der Vorstand.

Wiener Würstchen,

gekochten und rohen Schinken, vorzügliches Nagelholz und Zunge im Anschnitt, Braunschweiger und Gothaer Fleischwaaren, als: Cervelatwurst, Mettwurst, Leberwurst, Trüffel- und Sardellen-Leberwurst, Zungentwurst, Rothwurst, Blockwurst, Kochmettwurst, Sülze, Schinkenwurst und Rauchenden in anerkannt bester Waare, erhalte wöchentlich mehrere Male frisch und empfehle dieselben zu billigst gestellten Preisen.

Ed. Wetschky, Roonstraße.

Die Buchbinderei

von

Johann Focken,

Wilhelmshaven, Roonstraße 89,

empfehlte sich zur sauberen Anfertigung aller Arbeiten in kürzester Zeit zu billigen Preisen.

Lager von
Geschäftsbüchern

aus der Fabrik von
König & Ebhardt

in Hannover,
sowie eigenes Fabrikat.

Handlung von
Schul- und Gesangbüchern,
Schreib- und Zeichenmaterialien,
Post- u. Schreibpapieren,
Photographierahmen
in allen Größen.

Lederwaaren aller Art.

Postpapiere mit Monogramm.

Stiftensachen und Druckfaden.

Ringius' Restauration.

Heute, Sonntag, den 27. Februar 1881:

Zur hohen Hochzeitsfeier

Sr. Kgl. Hoh. des Prinzen Wilhelm von Preußen
mit der
Prinzessin Auguste Victoria von Schleswig-Holstein
sind meine Localitäten auf das Festlichste geschmückt.
Von Abends 6 Uhr ab:
Brillante Illumination der sämtl. Räume meines Locals.
Echt Baiersch Bier. Speisen à la carte.
Musik von der Hauscapelle.
Zu diesem hohen Festtage lade ein hiesiges und auswärtiges Publicum ganz ergebendst ein.
H. Ringius.

Wilhelmshalle.

Zur Feier der Hochzeit Sr. Kgl. Hoh. des Prinzen Wilhelm v. Preußen:
GROSSER BALL.
G. Janssen.

Plöttner's Restauration.

Heute und folgende Tage:

Grosse Concert - Vorträge
der Damengesellschaft Geschw. Richter,
wozu freundlichst einladet
W. Plöttner.



Adolf Hahn in Varel

empfehlte seine von Baumeistern und Architekten empfohlenen
schmiedeeisernen

Kochherde

mit Chamotteausfütterung

in solidester Ausführung zu den billigsten Preisen. — Garantie für guten Zug.
Wiederverkäufer werden noch gesucht. Alte Herde werden wieder angenommen.

Wilhelmshalle.

Empfehle meine Restauration, ff. Nürnberger und helle Biere
ergebenst
G. Janssen.



Krieger-
und
Kampfgenossen-
Verein
zu
Wilhelmshaven.

Mittwoch, 2. März c, Abends 8 Uhr:
Generalversammlung.

Tages-Ordnung:

- 1) Hebung der Beiträge.
- 2) Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers.
- 3) Neuwahl der Bezirksvorsteher.
- 4) Neuwahl des Fahnenträgers und der Fahnenjunker.
- 5) Vereinsabzeichen.
- 6) Verschiedenes.

Der Vorstand.

Gesang-Verein „FORTUNA“.

Umstände halber heute Nachmittag
1 1/2 Uhr **Gesangs-Übungs-
stunde.** — Pünktliches und zahlreiches
Erscheinen sehr erwünscht.
Kopperhörn, 27. Febr. 1881.

D. S.

Montag, den 28. Februar:
Fastnachts-Ball,

wozu freundlichst einladet
G. Janssen, Sedan.

Dienstag, den 1. März:
Fastnachtsball,

wozu ergebenst einladet
J. J. Janssen,
Neuendermühlenreihe.

Theater in Wilhelmshaven.
Im Kaisersaal.

Sonntag, den 27. Febr. 1881:
Letzte Sonntags-Vorstellung.
Sensationsstück der Gegenwart.
Am Wallner-Theater in Berlin über
200 Male zur Aufführung gelangt.
Ganz neu! Ganz neu!

**Der
jüngste Lieutenant.**

Lustspiel mit Gesang in 4 Acten von
Jacobson. Musik von Lehnhardt.

Montag, den 28. Febr. 1881:
Beste Vorstellung in der Saison.

**Zum Benefiz für Fräul.
Betty Werner.**

Repertoirestück sämtlicher ersten Bühnen
Deutschlands.

Gewonnene Herzen.

Charaktergemälde mit Gesang in 3 Akten
von Hugo Müller. Musik von Dial.

Belfort. Belfort.

Zur Arche.

Dienstag, den 1. März d. J.:
Fastnachts-Ball
wozu freundl. einladet G. Schulz.

Montag, den 28. Februar:

Fastnachtsball,

wozu freundlichst einladet
H. T. Kuper,
Kopperhörn.